

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Deutsche Technologie Beteiligungen AG Gräfelfing	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010	31.10.2011

Deutsche Technologie Beteiligungen AG**Gräfelfing****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010****Bilanz zum 31. Dezember 2010****Aktiva**

	EUR	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		6.076,00	7
II. Sachanlagen			
Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.745,00	18
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	281.990,03		277
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.000,00		96
3. Beteiligungen	634.342,41		634
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	150.000,00		150
5. Sonstige Ausleihungen	40.000,00		114
		1.196.332,44	1.271
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.479,88		2
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000,00		3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	78.180,70		62
		84.660,58	67
II. Wertpapiere			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0
Sonstige Wertpapiere		2.144.683,47	2.154
III. Flüssige Mittel		1.782.056,20	1.495
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.219,00	0
		5.245.772,69	5.012

Passiva

	EUR	Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2009 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.300.000,00		3.300
II. Kapitalrücklage	1.088.750,00		1.089
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	13.834,53		14
IV. Bilanzgewinn	779.854,61		568
		5.182.439,14	4.971
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		19.600,00	16
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.095,41		3
2. Sonstige Verbindlichkeiten	32.638,14		22
		43.733,55	25
		5.245.772,69	5.012

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insoweit angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit liegt insoweit nicht vor (Art. 67 VIII 1 HGB). Die Vorjahreszahlen müssen entsprechend Art. 67 VIII 2 EGHGB nicht angepasst werden. In erstmaliger Anwendung der BilMoG-Bestimmungen bzw. der entsprechenden Übergangsregelungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 HGB vorgenommen; die ergänzenden Vorschriften der §§ 264 bis 278 HGB für Kapitalgesellschaften (betreffend Gliederung, Ansatz und Bewertung) wurden berücksichtigt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Die unter den Wertpapieren ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Börsenwert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit dem Erfüllungsbetrag nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Betrag von EUR 6.000,00 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

3. Gezeichnetes Kapital

Das zum Bilanzstichtag als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital ist eingeteilt in 3.300.000,00 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie (Stückaktien).

4. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 28. Februar 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2007/I).

Das genehmigte Kapital (Genehmigte Kapital 2007/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung in 2007 zum Bilanzstichtag EUR 1.200.000,00.

5. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag in Höhe von EUR 568.230,50 (i.V. TEUR 865) enthalten.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

7. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen EUR 6.048,71 (i. V. TEUR 7) auf Verbindlichkeiten aus Steuern, EUR 609,38 (i. V. TEUR 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und EUR 25.980,05 (i. V. TEUR 14) auf übrige sonstige Verbindlichkeiten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus der Veräußerung von im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteilen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen Unternehmensanteile, die veräußert wurden, erfasst.

3. Verbundene Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit EUR 0,00 (i. V. TEUR 30) verbundene Unternehmen.

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen mit EUR 5.579,88 (i. V. TEUR 20) verbundene Unternehmen.

D. Sonstige Angaben

1. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den Wertpapieren im Umlaufvermögen ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20%) setzt sich wie folgt zusammen:

Nr.	Name	Sitz	Beteiligungsquote %	Beteiligt über Nr.	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
1.	Frank Optic Products GmbH	Berlin	51,1		250	-111 ¹
2.	Climasol Solaranlagen GmbH	Neu-Ulm	51,0		286	262 ¹
3.	LTeg GmbH	Aichach	51,4		-33	-56 ¹
4.	InterCard AG Informationssysteme	Villingen-Schwenningen	47,0		1.960	226 ¹
5.	Plan Optik AG	Elsoff-Mittelhofen	25,6		5.496	-183 ¹
6.	Climasol Service GmbH	Neu-Ulm	100,0	2.	-	..2

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 (31. Dezember).

² Die Gesellschaft wurde erst im Geschäftsjahr 2009 gegründet.

2. Aktionärsstruktur

Die Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) besitzt direkt eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

Die U.C.A. Aktiengesellschaft, München, besitzt indirekt über ihre 100 %-ige Tochtergesellschaft Equity A Beteiligungs GmbH, Salzburg (Österreich) eine Mehrheitsbeteiligung an der Deutsche Technologie Beteiligungen AG, Gräfelfing.

3. Organe der Gesellschaft

Vorstand ist:

Stefan Thoma (Dipl. Volkswirt), Utting

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Ulf Meyer-Kessel (Rechtsanwalt), Hamburg (Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Berg (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Jürgen Steuer (Vorstand U.C.A. Aktiengesellschaft, München), Grünwald

Dr. Markus Höppner (Justiziar), Nottuln (Ersatzaufsichtsrat)

Gräfelfing, im März 2011

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

Vorstand

Stefan Thoma

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 24.03.2011.
